



Admont, den 18/4 892



Liebwerter Freund!

Der stillen Woche und der hohen  
Feiertage wegen war es mir  
nicht möglich, Ihnen sofort meinen  
Dank zu sagen für Ihren  
Freundschaftsdienst. Es freute  
mich sehr, daß Sie meinen Wunsch  
so bald erfüllt haben. Für Ihre  
Bemühung sage ich Ihnen meinen  
besten Dank mit der Versicherung,  
daß ich zu jeder Dienstleistung stets  
bereit sein werde.

Um Ihnen keine Unannehmlichkeiten  
zu verursachen, erlaube ich Sie,  
mir per Karte gelegentlich den  
Termin zu bestimmen, bis zu  
welchem ich das Buch behalten  
darf. Sollte es Ihnen gelingen,  
für mich ein antiquar. Exemplar  
aufzutreiben, so wäre mir das  
sehr erwünscht; da ich nämlich  
gerne ein Exemplar in meiner  
Bibliothek haben. Allerdings scheint  
mir die hebr. Beantwortung für  
die Barlaam-Loasaph-Frage  
nicht von großem Bedenken,  
zu sein, allein sie ist immerhin  
ein interessantes Zeugnis der  
hebr. Literatur. Die Untersuchung

der Wanderung und Hingespaltung,  
dieser eigenartigen Legende hat  
für mich einen nicht geringen  
Reiz. Die neu aufgefundenen  
Apologie des Apikides wirft  
neues Licht auf dieselbe.  
Was den andern Theil Ihrer Karte  
betrifft, so habe ich mich,  
ohne es vielleicht zu wollen,  
daran erinnert, daß ich meinem  
Gott stets großen Dank sagen  
muss, daß er mich eine ruhige  
friedliche Stellung angewiesen  
hat. Doch glauben Sie mir, ohne  
Kampf läßt sich weder der  
äußere, noch weniger aber  
der innere Frieden bewahren.

Und Sie wissen ja, daß noch  
militäres Charakt. heissen und  
sind; wir aber Kämpfer,  
Krieger sind, so müssen wir  
doch auch unsere Feinde haben,  
die uns den Frieden können. Je  
mehr, auch ~~und~~ uns gilt: Sic  
ut parati, para bellum. Ohne  
Kampf, kein Sieg, ohne Sieg, kein  
Friede.

Recht von Herzen wünsche ich Ihnen  
wahren Seelenfrieden; es ist wahrlich  
das Beste auf dieser Welt. —  
Das N. Heft der Zeitschrift des DMG.  
läßt merkwürdig lange auf  
sich warten. überhaupt erfährt  
man gar nichts, was unsere  
Gesellschaft neuer vorkommt.

Mit dem kgl. Gruppe  
des Porto für Pro  
die Sendung erlaube dankbarer  
ist mit beizulegen. J. Placid Steining